

**Die
Freudenachricht
für unsere
geliebten
Kleinen**

**Ein Vorlesebuch über
den lieben Gott IOUO**

(ab Vorschulalter)

**THE
NEWS OF JOY
FOR OUR
BELOVED
LITTLE ONES**

**A BOOK FOR READING OUT
ABOUT THE DEAR GOD IOUO**

(from pre-school age onward - in German only)

Gewidmet dem Vater,
dem Vater der Liebe,
dem Schöpfer aller,
der alle Kinder liebt.

E N A R H Ä Ä N O L O G O S K
I S O R P N Ä S O G O L O I A
O U O N K A I F E O S Ä N O L
R A N E N Ä S O T U O S O G O
H Ä P R O S I O U O N P A N T

(Johannes 1 Anfang)

Vgl. Offenbarung 4:11

Unser liebes Kind,

IOUO, unser lieber Vater im Himmel, hat auch einen Sohn als erstes Kind gehabt, bevor er dann noch viele andere Kinder bekam. Dein Papa hat dich als Kind bekommen, entweder als erstes oder als ein weiteres Kind. Das erste Kind nennt man auch Erstgeborener oder Erstgeborene.

Der Sohn Gottes, der der Erstgeborene des Vaters IOUO, war, heißt Jesus, der erste Engel. Er war der Erzengel Gottes, der damals noch Michael hieß.

Wenn wir heute Kinder von Mama und Papa werden, haben wir immer auch Omas und Opas, die Eltern von Papa und Mama.

Doch Jesus hatte das nicht, keine Oma, keinen Opa, er hatte nicht einmal eine Mama, sondern nur seinen Vater, den lieben Gott, der „IOUO“ als Namen hat. Jesus hatte auch damals weder Onkel noch Tanten, weder Bruder noch Schwester, weder Cousin noch Cousine.

Hast Du, mein lieber Leser, unser Kind, Opas und Omas, Onkel und Tante, Bruder und Schwester, Cousin und Cousine?

Wieso hatte Jesus nicht einmal eine Mama, sondern nur einen Vater, den lieben Gott, der IOUO heißt, was „Er ist“ bedeutet? Hat auch dein Name eine Bedeutung?

Jesus hatte keine Mama, weil damals noch keine Mama geschaffen worden war von Gott. Jesus sollte für die Engel, die nach ihm geschaffen wurden, die Mama ersetzen. Also hatten diese, die dann ja Brüder Jesus waren, so etwas ähnliches wie eine Mama.

Deshalb sagt die Bibel, das Buch das Gott uns gab, dass alles durch Jesus geschaffen wurde, was nach Jesu eigener Erschaffung kam. So ähnlich, wie auch dein Papa Kinder haben kann, weil auch deine Mama da ist, so war es dann auch bei Gott. Alles, was geschaffen worden ist von Iouo, wurde mit der Mithilfe Jesu geschaffen, Er war der Anfang. Er heißt deshalb auch der „Werkmeister Gottes“.

Deshalb wollte Iouo Gott auch, dass Jesus der Anfang in allen Dingen werden soll. Genauso will Dein lieber Papa Deiner lieben Mama in allem den Vortritt geben, weil er sie so sehr liebt. Er liebt sie wie sich selbst. Auch Deine geliebte Mama liebt Deinen Papa wie sich selbst.

louo liebte auch so sehr Jesus, obwohl dieser natürlich keine Frau und schon gar keine Ehefrau war, sondern sein Sohn, dem er alles, alles mit seiner Hand selbst beibrachte. Bringen Dir Mama und Papa auch vieles eigenhändig bei? Zeigen sie Dir nicht auch so viele, viele Dinge des Lebens, die ganz neu für Dich sind?

Wenn man ein Haus baut, nennt man den ersten Stein: Grundstein. Weil er an der Ecke eines Hauses früher immer liegen musste, nannte man ihn früher auch: Grunddeckstein. Jesus wird deshalb auch manchmal als der Grunddeckstein der ganzen Schöpfung bezeichnet, weil er von allem, was Gott in seiner Liebe erschaffen hat, der grundlegende Anfang war.

Davor war Gott immer allein, eine unvorstellbar lange Zeit. Er konnte sich etwas ausdenken, mit sich selbst reden und vieles andere mehr, was man alleine tun kann. Doch dann irgendwann wollte louo nicht mehr alleine sein. Er fand das nicht mehr gut. Er wollte nicht mehr nur an sich selbst denken, sondern wollte jemanden lieben, wollte auch die Freude und Beruhigung erleben, die man spürt, wenn man geliebt wird. Deshalb erschuf er Jesus, damals Michael. Michael bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ und Jesus hieß er erst viel später, als es um Rettung ging. Jesus heißt: „louo ist Rettung!“

Als louo Jesus erschuf, wurde er für ihn gleichzeitig Papa und Mama. Auch heute gibt es manchmal Familien, wo der Papa allein sein Kind erzieht und die Mama ersetzen muss. Manchmal ersetzt aber auch eine Mama den Papa.

Gott wird in der Bibel, dem Buch, wo Gott uns all dieses niederschreiben ließ, immer „Vater“ genannt. Er war aber immer auch ein bisschen Mama oder Mutter. Deshalb erschuf Gott louo auch jeden und auch jedes Tier immer auch beidgeschlechtlich: Ein Männchen oder ein Mann hat immer auch ein wenig weibliches in sich. Ein Weibchen oder eine Frau hat immer etwas weniger männliches in sich. So war es auch bei louo. Jesus hatte im Himmel als Engel also auch ein wenig Mama für sich.

Doch viel viel später schickte louo Gott seinen Sohn Jesus aus dem Himmel auf die Erde hinunter, wo Gott die Menschen erschaffen hatte. Dort wurde auch Jesus zu einem Menschen, einem Menschen wie wir: Erst war er ein Baby, dann ein kleiner Junge, ging dann in die Schule, lernte von seinem Vater einen Beruf und war dann ein

Mann. Er hatte also jetzt einen zweiten Vater, einen Menschen, denn Gott selbst konnte nicht Mensch-Vater sein oder überhaupt ein Mensch werden. Dazu war dieser unendliche Gott zu groß. Damit Jesus richtig Mensch sei, hatte er dort auch, was er nie zuvor hatte, eine richtige Mama, die ihn geboren hat, nachdem Jesus im Bauch dieser Mama herangewachsen war zu einem Baby.

Es war eine sehr liebe, einfache Frau und hieß Maria. Maria bedeutet „die Geliebte“. Weil Jesus jetzt endlich eine liebe Mama hatte, lernte Jesus auch, wie es ist, eine richtige Mama zu haben. Mein liebes Lesekind, sei froh und dankbar, dass Du eine Mama hast! Hast Du eine Mama? Dann kannst Du Gott dafür danken. Man nennt das „ein Gebet an Gott“. Es ist einfach eine Rede zu Gott, als stünde er vor Dir. Gott hört Dich und segnet Dich dafür. Segen und segnen ist alles, was Gott Dir schenkt. Lass Dir von Mama und Papa genau erklären, was Gebet und Segen ist!

Auch Dein Papa und Deine Mama haben Dir viel geschenkt. Sie sind für Dich ein Segen oder segnen Dich, tun also etwas, was gut für Dich ist. Sag ihnen doch einmal Danke dafür!

Warum wurde Jesus zum Menschen gemacht von Iouo? Warum war er bei uns auf Erden, wo wir Menschen doch viel kleiner sind als Engel? Es ging eigentlich nicht nur um die freudige Überraschung, nämlich, dass er endlich eine Mami bekam. Nein, es gab noch einen viel wichtigeren Grund, warum Iouo Gott den Jesus auf die Erde schickte, unseren winzig kleinen Punkt, genannt Globus. Dieser Globus ist ein Pünktchen inmitten von Abermillionen von riesigen Sternen, die größer sind als die Sonne. Der Globus ist unser winziger Ort, wo wir Menschen leben.

Der Grund warum Jesus Mensch wurde, war nicht die Überraschung für Jesus, sondern eine freudige Überraschung für uns Menschen hier. Freudige Überraschung heißt in der Bibel, in der Ursprache Griechisch, in der ein Teil der Bibel geschrieben wurde übersetzt: Evangelium oder EUAGGELION. Man sagt dazu auch „Gute Nachricht“ oder „Gute Botschaft“. Dieses ganze Büchlein hier soll Dir, liebes Lesekind, diese ganze „Freudige Nachricht“ ein wenig erklären.

Jesus ist also Mensch geworden, zu uns auf die Erde gekommen, damit er geschult wird, einmal die Menschheit zurück zu Iouo führen zu können. Es war wichtig, dass er alles genau kennt, wie ein

Mensch fühlt und lebt, damit er mitfühlend ist, wenn er Menschen führt.

Die Menschen haben irgendwann einmal vor vielen Tausend Jahren Gott verlassen, und die meisten von ihnen liebten Gott nicht mehr. Deshalb muss Jesus sie zu Gott zurückführen, also alle, die darauf eingehen, wie Gott sie zurückführen will. Den anderen kann Iouo Gott, der liebe Gott, nicht helfen. Sie bleiben böse. Wer böse bleibt, muss einmal für immer schlafen, denn er stört den ewigen Frieden. Den Frieden braucht Iouo, der liebe Gott, der Liebe ist, für alle, damit sie sich immer wirklich freuen und niemals oder nie mehr traurig sind. Gott sagt, er wolle alle Tränen von den Augen aller für immer abwischen.

Böse sind die Menschen, die langsam immer weniger auf das hören, was gut ist. Sie gehorchen den Eltern nicht, sie hören nicht auf Verwandte, sie hören dem Lehrer nicht richtig zu, wenn sie in die Schule kommen. Wenn sie groß sind, gehorchen sie irgendwann niemandem mehr, der gut ist und für sie das Gute will, also um sie besorgt ist.

Und dann hören sich auch nicht mehr auf den lieben Gott Iouo. Sie könnten das ja irgendwie und irgendwann auch bereuen. Aber die, die ewig schlafen müssen, wollen sich nicht ändern. Sie sehen das nicht ein und bereuen nie und nicht mehr. Was ist bereuen? Das ist, wenn man traurig ist, dass man etwas falsch gemacht hat, was Gott nicht will und es jetzt besser machen will.

Deshalb ist Gehorsam, Hinhören, Zuhören, auf Eltern hören und Liebe so wichtig, denn gehorchen soll man aus Liebe, weil man Papa und Mama liebt, weil man das Gute liebt, weil man Gott liebt. Liebe also tief und innig Deine Mama und Deinen Papa von ganzem Herzen, auch Deine Opas und Omas und später auch den Lehrer, wenn Du in der Schule bist. Ehre Deinen Papa und Deine Mama, das heißt: Tu immer oder auch oft Gutes für sie, rede nicht schlecht über sie und danke ihnen oft. Das wichtigste jedoch: Gehorche ihnen gerne, also höre gern auf sie.

Dann wirst Du niemals böse und Gott Iouo freut sich immer über Dich, lobt Dich immer und hat ein Geschenk für Dich: Er, Dein höchster Vater, Dein Schöpfer, lässt Dich ewig am Leben. Dein Vater liebt, er liebt Dich innig von ganzem vollen Herzen.

Gib also immer Dein Bestes und übe das hören, zuhören und gehorchen, also das Lieben, bis Du dies nie mehr verlieren kannst. So wie Mama und Papa das tun. Sie sind Dein Vorbild. Jesus und Gott aber sind Dein Vorbild in Allem. louo Gott, Dein Vater, kann vieles, ja fast alles. Jesus kann nicht so viel wie louo. Er sagte: „Mein Vater ist größer als ich“. Gott kann aber eines nicht: Er kann kein Geschöpf, und somit auch keinen einzigen Menschen, gut oder böse machen. Das entscheidet jeder selbst. Auch Du, liebes Lesekind, entscheidest selbst, was Du willst: Gutes oder Böses; Erlaubtes oder Verbotenes; ob Du gehorchst oder nicht gehorchst; ob Du auf Mama und Papa hörst oder nicht hörst. Man nennt dies: Dein freier Wille. louo Gott hat allen Geschöpfen einen freien Willen geschenkt!

Gott hat uns auch Jesus geschenkt, als Führer, der uns zu ihm zurückführt. Jesus lehrte deshalb viele wichtige Lehren, die uns dabei helfen. Er lehrte sogar um was man beten solle: „Dein Reich komme!“ sollen wir zu louo Gott beten. Wenn wir viel darum beten, kommt das Paradies – das ist das Reich Gottes – vielleicht etwas eher, etwas schneller, etwas früher, ganz bald. Dann würde es eher gut auf Erden.

louo hört nämlich gerne zu, wenn wir aus Liebe zu ihm beten, von ganzem Herzen. Man sagt dazu: „Gott erhört mein Gebet“, wenn er das tut, worum ich ihn im Gebet bitte.

Was aber ist das Reich Gottes, manche sagen auch „Königreich Gottes“? Es ist die Zeit wenn Jesus das Paradies auf der Erde solange aufbaut, bis alle Menschen wieder gut sind. Paradies bedeutet den ersten großen Garten den louo erschuf, um dort die ersten Menschen leben zu lassen. Sie hätten dieses Paradies auf die ganze Erde ausdehnen sollen, indem sie Kinder erziehen, die dann auch mithelfen, das Paradies größer zu machen. Doch die ersten Menschen wollten dies nicht. Sie gehorchten Gott nicht. Sie wurden böse. Deshalb kam Jesus, damit er jetzt bald doch das Paradies auf die ganze Erde bringt.

Beten sollen wir auch: „Unser Vater im Himmel: Dein Name werde geheiligt!“ Der Name louo, der Name Gottes, steht für Liebe. Wer ihn oft gebraucht, entwickelt viel und schnell Liebe. „Gott ist Liebe“, schrieb jemand in der Bibel, der von Jesus gelernt hat. Man nennt solche: „Jünger“. Das bedeutet: einer der lernt oder ein Schüler.

Man sagte auch zu solchen: ein „Apostel“, das heißt ein Ausgesandter, das kommt von dem Wort senden.

Die Apostel, also die Gesandten Jesus, sollten den Auftrag erfüllen, die Gute Botschaft von der Überraschung Iouos, dass er uns rettet vom Bösen, weit und breit zu verkündigen oder bekannt machen. Dazu sandte sie Jesus aus. Und sie sollten den Namen Gottes, nämlich „Iouo“ heiligen, das heißt allen sagen. Heiligen heißt auch, den Namen Gottes nicht mehr zum Schlechten zu gebrauchen, oder ihn ganz zu verstecken oder zu verbergen, oder sich gar zu schämen, wenn man ihn nennt.

Die Apostel machten den Namen „Iouo“ überall bekannt. Das tue ich, der ich dieses Büchlein schreibe, auch, weil ich gelernt habe, dass Menschen schneller zu Gott finden, wenn sie Gottes Namen „Iouo“ lernen und verwenden, möglichst im täglichen Gespräch, in jedem Fall aber im Gebet.

Die Jünger oder Apostel Jesu gebrauchten im neuen Teil der Bibel den Namen Iouo, wie er auch von alter Zeit her im alten Teil der Bibel war, also überall. Böse Menschen strichen den Namen Iouo sowohl aus dem alten Teil, als auch ganz besonders aus dem neuen Teil. Zum alten Teil sagt man auch „Altes Testament“, zum neuen Teil sagt man auch „Neues Testament“. Es hat fast tausende von Jahren gedauert, bis einige Menschen wieder den Namen Gottes ins Alte Testament und ins Neue Testament zurückgebracht haben. Aber der Name war lange Zeit in einer unheiligen Form, die falsch ist, weil man den richtigen Namen Iouo ganz vergessen hatte.

Falsch Formen waren: „Jahweh“ oder auch „Jehowah“ oder sogar „Ieue“ und es gibt noch andere falsche Formen. Am bösesten war, wenn man statt dem Namen Gottes einfach „der Herr“, manchmal auch „der Ewige“ geschrieben hat.

Die ganze Bibel mit dem heiligen Wortlaut „Iouo“ gibt es heute nur in einigen Sprachen vollständig und zwar zum Downloaden im Internet auf www.iouo.info oder www.iouo.de . Es sind zum Beispiel die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Chinesisch, Japanisch, Persisch und Adamisch, in Teilen auch Russisch, Arabisch. Adamisch war die Sprache des ersten Menschen in der (fast alles) im Alten Teil der Bibel geschrieben ist.

Für die Menschheit, die gut werden will, also alle Menschen, die sich von Jesus führen lassen wollen ist also noch viel Arbeit, bis einmal das Heiligtum, also alles Heilige Gottes auf Erden, wieder hergestellt ist. Nach der Prophezeiung (Voraussage) des Lehrers der alten Zeit, der Daniel hieß und dem der Engel Iouos dies sagte, wird es noch einige Jahrhunderte nach dem Beginn des Paradieses auf der Erde dauern bis alles Heilige fertig gestellt wird. Das ist in erster Linie auch der Name „Iou“ in allen Bibeln, also in ca. 10000 Sprachen. Über den Tag kleiner Dinge schon heute für diesen Zweck soll niemand spotten, zeigt die Bibel. Also schon heute wird etwas dafür getan, aber noch sehr wenig. Viele machen sich darüber lustig, was böse ist.

Beten soll man auch, wie Jesus es zeigte: „Dein Wille geschehe“, das steht in dem Muster des richtigen Gebetes, das „Vaterunser“. Warum soll man beten, „Dein Wille geschehe“? Gott will nur Gutes, sein Wille ist immer nur gut, also ausschließlich gut. Deshalb können und sollen wir immer das tun, was Iou will. Dann werden wir gute Menschen und einmal wird der Wille Gottes auf der ganzen Erde ausschließlich getan werden. Das sollen wir wollen und deshalb darum beten.

Wenn wir Gottes Willen tun, werden wir nie immer schlafen müssen. Gottes Gebote sind nicht schwer. Es ist wirklich leicht, Gott zu gehorchen, wenn wir nicht zu viele Wünsche haben, die das falsche suchen. Je mehr Falsches wir wollen, desto schwerer wird es für uns, Iou zu gehorchen. Es wird dann langsam genauso schwer, wie ein Dickicht oder einen Dschungel zu durchdringen.

„Viel Wünschen“ nennt man „Begierde“. Begierde wird es einmal nirgendwo mehr geben. Die Bibel zeigt: die böse Welt wird einmal nicht mehr da sein und auch die Begierde wird es einmal nicht mehr geben. Wer aber den Willen Gottes tut, bleibt für immer am Leben, also muss nie ewig und immer schlafen. Begierde ist überschnelles und übermäßiges Wollen. Man darf wollen, man soll sogar wollen. Deshalb hat Iou uns ja den freien Willen geschenkt. Wenn man gutes will, heißt das Wort dafür „Begehren“ oder auch „Begehr“, „Bedarf“, „Bedürfen“, „Bedürfnis“. Manche leider sagen auch zum guten Wollen „Begierde“. Das ist aber eigentlich falsch. „Begierde“ kommt vom Wort „Gier“. Wir dürfen nicht gierig sein, das ist böse.

Die Gier und die Begierde werden einmal völlig verschwinden, weil Jesus uns zu Gott führt. Ohne Jesus letztendlich kommt keiner zu Gott. Begierde zeigt man zum Beispiel, wenn man zu schnell isst, oder wenn man schnell etwas haben will, oder wenn man etwas haben will, was verboten ist.

Weil wir nicht vollkommen, also perfekt, sind verlangt louo aber auch nicht von uns, dass wir alles schon heute vollkommen machen, dass alles immer ganz richtig ist, wie wir es machen. Gott will nur, dass wir über unsere Fehler traurig sind, und uns bemühen, es bald besser zu machen.

Der Grund warum wir traurig sind, ist weil, wir Gott gernhaben und wir wollen niemanden traurig machen, den wir gernhaben. Dieses Gernhaben, also diese Liebe, darf man immer zeigen. Da lacht keiner drüber. Deine Eltern, Papa und Mama, zeigen Dir immer ihre Liebe zu Dir. Versuche bei allem was Du tust, nicht zuerst, es ganz richtig zu machen, sondern zuerst, es so zu machen, dass Du damit allen zeigst, wie gern Du sie hast. Dann streicheln Dir Papa und Mama auch gerne über den Kopf und Mama sagt vielleicht „Hast Du gut gemacht, ich lobe Dich“. Und Papa sagt vielleicht „Mach weiter so, ich freue mich“. Und zwar auch dann, wenn nicht alles richtig war. Auch dann ist es oft gut.

In diesem Aufsatz sind auch viele Fehler und auch vieles, was man besser schreiben könnte und sollte. Doch ich hoffe und bete, dass Du wenigstens siehst, liebes Lesekind, dass ich Dich wirklich von ganzem Herzen liebe.

Jesus, der Dich noch mehr, ja noch viel mehr liebt als ich, ist wieder in den Himmel zurück gekehrt vor langer Zeit, als seine Aufgabe auf der Erde erfüllt war. Man nennt diese Rückkehr Jesu zu seinem himmlischen Vater: „Christi Himmelfahrt“. Sein Apostel hatten dabei zugesehen, wie er in einer Wolke verschwand, die ihn aufhob, damit er in den Himmel zurückkam. Bald wird Jesus vom Himmel aus damit beginnen, das Paradies auf Erden aufzurichten und zu uns zu bringen. Dann wird er an der Seite seines Vaters louo alle gehorsamen Menschen, die willig sind zu lieben, zu ewiger Freude führen.

Mein Großvater Wilhelm, mein Opa, dessen Grab in Münster war, hat einmal gesagt: „Tu alles im rechten Maß, dann ist es Medizin“. So sprach daher auch mein Vater zu mir und lehrte mich das. Jesus

will das auch: „Sei nicht allzu böse und sei auch nicht allzu gerecht, warum solltest du Verderben über dich bringen?“ Alle sind noch ein wenig ungehorsam, und manche wollen schon perfekt sein. Beides hilft Dir nicht. Du sollst einfach nur lieben, auch wenn Dir Fehler passieren. Aber fange nicht an, zu denken: „das ist mir doch alles egal, meine Fehler sind mir ganz schnuppe und wurscht“. Das war der Rat meines Großvaters und meines Vaters und kommt von Jesus. Das ist auch mein Rat an Dich, liebes Lesekind. Es ist der Rat Gottes in der Bibel im Buch Prediger. Alles was in der Bibel steht ist der Rat Jesu, der auch Christus heißt.

Iouo und Jesus Christus wollen Dir helfen, ins Paradies zu finden, und so gaben sie uns solche Ratschläge. Noch viele andere sind in der Bibel zu finden, die sie für diesen Zweck haben schreiben lassen. Der Zweck und die Botschaft der Bibel, die man auch „Gottes Wort“ nennt, ist uns zu lehren, einander zu lieben und alle unsere Mitgeschöpfe auch, Menschen wie Tiere. Wir sollen auch lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Das lernst Du alle zuerst, wenn Du Mama und Papa liebst, immer auf sie hörst und brav bist. Habe auch Deine Verwandten gerne: Also Uropa, Uroma, Opa, Oma, Großonkel, Großtante, Onkel, Tante. Liebe auch Deine Geschwister, Deine Cousinen und Cousins. Liebe auch Freunde, Spielkameraden, Schulkameraden, wenn Du in den Kindergarten oder in die Schule kommst. Liebe auch Deine Katze, Deinen Hund, Dein Kaninchen, Deinen Hamster oder was Du sonst an Tieren hast. Liebe auch Freunde und Freundinnen Deiner Eltern, wie es oft Arbeitskollegen sind.

Wir hoffen, dass sie einmal alle im Paradies sein werden und Du mitten unter ihnen. Das wünschen wir Dir alle von ganzem Herzen für alle Deine Zukunft. Manche Liebe ist ganz weich, ganz lieblich, ganz gerne zu ertragen. Andere Liebe ist härter, manchmal ganz hart, wenn Dich zum Beispiel Mama oder Papa schimpfen. Aber auch das ist Liebe. Wer es versteht wird weise.

Manchmal geben Dir Deine Eltern auch einen Rat, zum Beispiel, dass Du nicht mit jedem spielen darfst, dass Du nicht alle Menschen als ganz gut sehen sollst, und sagen Dir vielleicht, bei wem Du aufpassen musst. Das tun sie auch weil sie dich lieben, auch das musst Du lernen zu verstehen.

**Zum Schluss
ein Gedicht für
Dich, den kleinen Leser:**

**Wir alle lieben Dich ohn' Hehl,
es geht die Liebe niemals fehl.
Auch Gott liebt Dich ja immer,
und Jesus auch! So nimmer
brauchst Du je ängstlich sein.
Alle lieben Dich allein
und auch alle Mitmenschen,
sei's auch ein klein Hänschen
oder eine Lieselotte.
Sie lieben gar jed' Motte!
Iouo ist Dein Gott,
der nie Dir sagt: schnell! Hüh-Hott!**

Noch zwei Gedicht‘:

Gutes Leben

**Jesus ist mein Held!
Was brauch‘ ich viel Geld?
Jesus zeigt mir schon,
Leben tut als Sohn
Man mit IO gut.
Auch das Gebet tut
so viel zum guten Leb‘n;
denn Gott wird’s Dir dann geb‘n.**

Dank an Iouo

**Dir ein Dank,
bis ich sank
in dein‘ Hand
und Ruh‘ fand.**

Anmerkung: IO ist die Abkürzung von IOUO

K 34 - Ein Kinderlied

Text: Kurt Niedenführ; Musik: Daniel Niedenführ

Klavier

1. Die... ..Kin...-...der... ..lie...-...ben... ..al... - ...le... ..Pup...-...pies....
 2. Die Kin - der ku - scheln gern mit O - ma.

3. Die Kin - der ler - nen früh' das Zu - hör'n:
 4. Gib' dei - nen Kin - dern auch viel Frie - den,
 5. Lieb' dei - ne Kin - der und viel tu - e.
 6. Zu I - o - u - o wächst dann Lie - be,

Kl.

.....Sie..... ..wer.....-...den..... ..bald.....-...auch..... ..lie..... -ben..... ..Gott..... -
 Auch O - pa mö - gen sie recht gern.

Den Fin - ger aus der Na - se raus!
 Ein Nest, ganz warm, mit Ted - dy - bär.
 Ver - aus - gab' dich bis man dir rät,
 sie fängt in klei - nen Herz - chen an.

Kl.

.....Sie..... ..lie.....-...ben..... ..erst..... ..mal..... - ..Ma..... - ..mis,... ..Pa.....-...pis.....
 Sie lie - ben auch den schö - nen Som - mer,

Ge - schwis - ter ha - ben Kin - der so gern,
 Lehr' Spra - chen, Tanz und viel Mu - sik, denn
 nicht zu ver - ges - sen Rast und Ru - he,
 Bei ih - nen ist so stets Dein Frie - de.

Kl.

.....Sie..... ..lie.....-...ben..... ..gar.....-...nicht... ..ein..... ..Hüh..... - ..Hott.....
 Ge - schich - ten Hör'n von nah' und fern.

und Tie - re, Kat - zen, Hund im Haus.
 zu ler - nen ist für sie nicht schwer.
 Zu - sam - men - sit - zen bis ganz spät.
 Ge - bet sie ler - nen von Dir dann.